

Kultur & Freizeit

Herrengasse 17, Postfach 253, 6431 Schwyz

GEMEINDE

s c h w y z

www.gemeindeschwyz.ch

Bewegungsraum- und Sportanlagenkonzept (GESAK); Umsetzungsstand Oktober 2021



Gesamtheitliche Beurteilung ermöglichen

Um finanzielle und räumliche Anfragen von Sportvereinen objektiv zu beurteilen und die räumlichen Bedürfnisse in die kantonale und kommunale Richtplanung sowie die Finanzplanung der Gemeinde einfließen zu lassen, hat der Gemeinderat am 21. Juli 2017 (GRB Nr. 691) entschieden, ein Konzept für den Bewegungsraum und die Sportanlagen (GESAK) zu erstellen.

Umfrage bei allen Nutzergruppen

Gleichzeitig mit der Kick-off-Veranstaltung vom 24. August 2017 wurde eine Bedürfnisumfrage gestartet, bei der sich alle Nutzergruppen (Bevölkerung, Schulen, Vereine, Anlageverantwortliche und Unternehmen) zu den Sportanlagen und Bewegungsräumen in der Gemeinde Schwyz äussern konnten. Parallel dazu wurden Erhebungen über die Belegungszahlen und den Zustand der Anlagen vorgenommen.

Gründung der Arbeitsgruppe GESAK

Am 3. August 2018 (GRB Nr. 591) wurde die Arbeitsgruppe GESAK gegründet. Diese hat auf Basis der Bedürfnisumfrage und der Anlagenerhebungen in vier Workshops ein Konzept erarbeitet. Darin werden folgende Umsetzungsschwerpunkte genannt:

- Die Gemeinde Schwyz überprüft, auch im Hinblick auf die Umsetzung des GESAK, ihre interne Organisation betreffs Sport und Bewegung;
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden, Bezirk und Kanton, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau des Sportzentrums Wintersried;
- Planung von zwei zusätzlichen Sporthallen für die Schulen in Ibach (Ersatz) und Seewen;
- Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten und Infrastruktur für den Fussballsport;
- Die Gemeinde Schwyz gibt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, welche die Voraussetzungen für eine Erweiterung des Seebads Seewen klärt.

Aus den Umsetzungsschwerpunkten wurden schliesslich **rund 30 Empfehlungen** abgeleitet.

Vorbereitung der Umsetzung

Am 1. April 2020 (GRB Nr. 103) hat der Gemeinderat den Gemeindepräsidenten, den Ressortvorsteher Kultur und Freizeit, den Gemeindeschreiber und den Sekretär der damaligen Sportkommission beauftragt, dem Rat einen konkreten Vorgehensvorschlag zu den Umsetzungsmöglichkeiten des GESAK zu unterbreiten. An zwei Sitzungen wurden die Empfehlungen eingehend beraten und kategorisiert:

Kategorie „Grün“

Kurzfristige Massnahmen, die relativ schnell und mit den bereits bestehenden Personalressourcen angesprochen oder sogar umgesetzt werden können.

Kategorie „Orange“

Massnahmen, die mittelfristig und allenfalls mit Unterstützung von Vereinen und bestehenden Partnern umgesetzt werden können, jedoch finanzielle Mittel beanspruchen.

Kategorie „Rot“

Massnahmen, die organisatorisch oder ortsentwicklungsabhängig und zu planen sind.

Kategorie „Schwarz“

Langfristige Massnahmen, die zum jetzigen Zeitpunkt zurück zu stellen sind.

Gründung der neuen Arbeitsgruppe GESAK (Fokus Umsetzung)

Am 5. Juni 2020 (GRB Nr. 184) hat der Gemeinderat die bestehende Arbeitsgruppe GESAK (Konzeption) aufgehoben und die neue Arbeitsgruppe GESAK (Ausführung) eingesetzt. Diese besteht aus folgenden Personen:

- Markus Furrer, Gemeinderat (Vorsitz)
- Gregor Achermann, Gemeinderat
- Donatus Dörig, Abteilungsleiter Liegenschaften
- Paul Stalder Rektor
- Ralph Föhn, Vertreter Sportvereine
- Michael Schär, Gemeindeschreiber
- Pius Fassbind, Sekretariat

Die Arbeitsgruppe GESAK hat am 19. August 2020 ihre Arbeit aufgenommen und seither folgenden Projektstand erreicht:

Kategorie „Grün“

ERLEDIGT

4. Sportnetz/IG Sport

Die Sportvereine werden bei der Schaffung eines Sportnetzes oder einer IG Sport unterstützt. Die Sportkommission soll beauftragt werden, die Gründung des Sportnetzes (IG Sport) zu initiieren.

Umsetzung

Bei der Neuorganisation der Sport-, Tourismus- und Freizeitkommission ist darauf geachtet worden, dass Vertreter aus Turn-, Fussball-, Eishockeyvereinen vertreten sind. Somit wird sichergestellt, dass die breite Masse in der Sport-, Tourismus- und Freizeitkommission ab dem 1. Juli 2020, vertreten ist. Zusätzlich wurde unter der Schirmherrschaft des Vereins Gemeinsam für unsere Gemeinde (GfuG) am 11. Mai 2021 die IG Sport gegründet. Diese wird in verschiedenen Projekten direkt einbezogen und stellt die Koordination und Absprache mit den Sportvereinen in der Gemeinde Schwyz sicher. Die Massnahme wird im Sportstättenkonzept beschrieben.

9. Gesamtkonzept Schulanlage Christophorus

Die Gemeinde gibt ein Gesamtkonzept für die Schulanlage Christophorus in Auftrag, das einen Ersatzneubau der Sporthalle und die Gestaltung der Schul-Aussenanlagen beinhaltet.

Umsetzung

Beim Gesamtkonzept Schulanlage Christophorus handelt es sich um ein Projekt, das im Rahmen der Schulraumplanung behandelt wird. Die Massnahme wird daher nicht weiter als GESAK-Massnahme geführt.

11. Sanierungskonzept Sporthallen

Für die bestehenden Sporthallen wird ein längerfristiges Sanierungskonzept erstellt. Die Gemeinde Schwyz verfügt über eine Liegenschaftsstrategie (STRATUS), die alle Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens der Gemeinde Schwyz enthält und deren Sanierungsbedarf auf der Zeitachse ausweist.

Umsetzung

Die Sanierungen der Sporthallen sind mit der Liegenschaftsstrategie sichergestellt. Die Massnahme wird daher im GESAK abgeschrieben.

15. Fussballvereine

Eine engere Zusammenarbeit mit den beiden Fussballvereinen soll die Voraussetzung für eine bessere Koordination schaffen. Die Beiträge an den FC Ibach für den Unterhalt der Spielfelder werden erhöht. Beim Ersatz der alten Garderoben wird der Verein finanziell unterstützt.

Umsetzung

Gemeindebeiträge an einzelne Vereine sind nicht Gegenstand des GESAK und werden weiterhin fallweise gesprochen. Die Gemeinde kann lediglich einen Beitrag an die engere Zusammenarbeit der beiden Fussballvereine leisten. Diese Voraussetzungen werden in erster Linie mit entsprechenden Infrastrukturmassnahmen geschaffen.

21. Klettern / Bouldern

Die Gemeinde klärt die Bedürfnisse des Kletterns und Boulderns detailliert ab. Je nach Resultat wird ein Angebot bei Hallen- und Schulhausneubauten geschaffen. Es ist zu überprüfen, ob eine Anlage bei Um- oder Neubauten von Schulanlagen realisiert werden könnte.

Umsetzung

Bei Neu-/Umbauten von Sportanlagen werden die Bedürfnisse des Klettersports berücksichtigt. Mit der neuen (privaten) Kletterhalle in Ibach, besteht seit kurzer Zeit ein neues attraktives Indoor-Angebot.

23. Signalisation Eisbahnzufahrt

Eine mögliche Verbesserung der Signalisierung der Eisbahnzufahrt ist zu prüfen. Zusätzliche Parkplätze für grössere Anlässe stehen bei der KIBAG zur Verfügung, reichen aber in Spitzenzeiten nicht aus. Eine Erweiterung des Parkplatzes könnte im Zusammenhang mit einem möglichen Ausbau des Seebades geprüft werden.

Umsetzung

Die Abteilung Tiefbau hat die Situation rund um die Zufahrt geprüft und punktuell verbessert.

25. Planung von Bewegungsräumen

In den raumplanerischen Prozessen (Richt- und Nutzungsplanung, Gestaltungs- und Bebauungspläne) und im Baubewilligungsverfahren, wird auf die Ausgestaltung von grösseren, zusammenhängenden Bewegungsräumen und deren spielfreundliche Ausgestaltung Einfluss genommen. Die Gemeinde reserviert für zusätzliche Bewegungsräume und Spielplätze die notwendigen Flächen. Sie werden geschickt im Gemeindegebiet verteilt. Zusätzliche Bewegungsräume und Spielflächen werden nach Möglichkeit durch Massnahmen zur Verkehrsberuhigung geschaffen. Bei der Planung neuer und der Erweiterung bestehender Spielplätze, werden die verschiedenen Zielgruppen im Rahmen von partizipativen Planungsprozessen einbezogen. Private Initiativen werden unterstützt.

Umsetzung

Bei dieser Massnahme handelt es sich um einen laufenden Prozess, der nur indirekt im Zusammenhang mit der Umsetzung des GESAK steht.

26. Spielplätze

In den raumplanerischen Prozessen (Richt- und Nutzungsplanung, Gestaltungs- und Bebauungspläne) und im Baubewilligungsverfahren, wird auf die Ausgestaltung von grösseren, zusammenhängenden Bewegungsräumen und deren spielfreundliche Ausgestaltung Einfluss genommen. Die Gemeinde reserviert für zusätzliche Bewegungsräume und Spielplätze die notwendigen Flächen. Sie werden geschickt im Gemeindegebiet verteilt. Zusätzliche Bewegungsräume und Spielflächen werden nach Möglichkeit durch Massnahmen zur Verkehrsberuhigung geschaffen. Bei der Planung neuer und der Erweiterung bestehender Spielplätze, werden die verschiedenen Zielgruppen im Rahmen von partizipativen Planungsprozessen einbezogen. Private Initiativen werden unterstützt.

Umsetzung

Neben diversen privaten Spielplätzen sind auf dem gesamten Gemeindegebiet 17 öffentliche Spielplätze zu finden. Das Angebot wird als ausreichend erachtet.

27. Rad- und Fusswege

Die im Kantonalen Richtplan, im Agglomerationsprogramm und im Fuss- und Veloverkehrskonzept formulierten Ziele und Massnahmen werden umgesetzt. Sie haben auch aus der Perspektive der Bewegungs- und Sportförderung eine hohe Bedeutung. Der Veloverkehr in Schwyz wird besonders gefördert. Dazu sind neben den in den Richtplänen und Konzepten aufgeführten Massnahmen besonders wichtig: „Tempo 30“- und Begegnungszonen. Massnahmen zur Schulwegsicherung, damit möglichst alle Kinder zu Fuss oder mit dem Velo die Schule erreichen können, gut gesicherte Radwege/-streifen zu den intensiv genutzten Sportanlagen.

Umsetzung

Bei dieser Massnahme handelt es sich um einen laufenden Prozess, der nur indirekt im Zusammenhang mit der Umsetzung des GESAK steht.

IN BEARBEITUNG

6A. Zusammenarbeit bei Sportanlagen von regionaler Bedeutung

Die Gemeinde vertieft im Zusammenhang mit den Sportanlagen von regionaler Bedeutung die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, dem Bezirk und dem Kanton. Die Zweckmässigkeit der heutigen Trägerschaft des Sportzentrums Wintersried wird gemeinsam mit der Stiftung Schwyzer-Sport überprüft.

Umsetzung

Die Massnahme steht im unmittelbaren Zusammenhang zum Ausbau der Sportanlage Wintersried und wird daher mit dieser vereinigt (s. unten).

8. Machbarkeitsstudie Sportanlage Wintersried

Die Gemeinde gibt eine Machbarkeitsstudie für eine Dreifachsporthalle mit Veranstaltungsinfrastruktur im Wintersried in Auftrag. Zusätzlich werden auch die zahlreichen weiteren Vorschläge über den Ausbau der Sportanlage Wintersried berücksichtigt.

Umsetzung

Die Sportanlage Wintersried ist das strategische Kernstück des Sportstättenkonzepts. Bevor eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden kann, sind verschiedene Gespräche mit umliegenden Gemeinden, dem Bezirk oder dem Kanton notwendig. Ein Ausbau der Sportanlage Wintersried kann zudem frühestens nach Inbetriebnahme der Muotabrücke West erfolgen. Um sicherzustellen, dass die raumplanerischen Voraussetzungen zum gegebenen Zeitpunkt gegeben sind, hat der Gemeinderat Schwyz an seiner Sitzung vom 15. Oktober 2021 die Arbeitsgruppe „Erweiterung Sportanlage Wintersried“ eingesetzt. Bis auf weiteres übernimmt diese in Bezug auf die vorliegende Massnahme die Federführung.

IN BEARBEITUNG

19. Machbarkeitsstudie Seebad Seewen

Die Gemeinde gibt eine Machbarkeitsstudie für den Ausbau des Seebades in Auftrag. Einbezogen werden: 50m-Schwimmbecken mit Traglufthalle, Planschbecken, Erweiterung Spielwiesen, Streetworkoutanlage, Erweiterung Parkierung, Ausbau des Gastronomieangebots, Klubhaus und Seezugang Kanu Klub.

Umsetzung

Der Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Schwyz und der Genossame Schwyz läuft im Jahr 2027 aus. In diesem Zusammenhang finden entsprechende Vorgespräche statt.

ERLEDIGT

2. Sportleitbild

Die Gemeinde erarbeitet und verabschiedet ein Sportleitbild.

Umsetzung

Im GESAK wurden bereits Ziele festgelegt, die mit der Bevölkerung und der Politik abgestimmt und mitgetragen werden. Weiter wurden am 22. November 2019 die Leitsätze 2020-2024 durch den Gemeinderat verabschiedet, worin das GESAK als strategisches Instrument aufgeführt wird. Auf die Verabschiedung eines weiteren Sportleitbilds soll deshalb verzichtet werden. Die Massnahme wird im Sportstättenkonzept abgeschrieben.

3. Fachstelle Sport

In der Gemeindeverwaltung wird eine Fachstelle Sport geschaffen.

Umsetzung

Die Massnahmen werden aktuell mit den bestehenden Ressourcen der Gemeindeverwaltung bearbeitet. Mit der Auflösung der Arbeitsgruppe GESAK geht die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung der GESAK-Massnahmen an die Sport-, Tourismus- und Freizeitkommission über. Auf die Schaffung einer Fachstelle Sport wird weiterhin verzichtet.

5. Sportkoordinator/in

In Zusammenarbeit mit dem Sportnetz/der IG Sport, dem Bezirk, den umliegenden Gemeinden und dem Kanton wird ein/e Sportkoordinator/in eingesetzt.

Umsetzung

vgl. Massnahme 3

6C. Zusammenarbeit bei Sportanlagen von regionaler Bedeutung (Schiessanlagen)

Eine Zusammenlegung von Schiessanlagen ist zu prüfen.

Umsetzung

Diesem Vorgehen steht entgegen, dass eine Zusammenlegung die Lärmemissionen konzentriert und die Gefahr besteht, dass gewisse Grenzwerte überschritten werden. Zudem sind bei den Schützenvereinen keine Bestrebungen bekannt, Vereine zusammenzulegen. Auch wurden in den letzten Jahren die Schiessanlagen kostenaufwändig saniert.

10. Gesamtkonzept Schulanlage im Seewen-Feld

Die Gemeinde Schwyz gibt ein Gesamtkonzept für eine neue Schulanlage im Seewenfeld, inkl. Sporthalle, in Auftrag, das die Sport- und Spielmöglichkeiten, inkl. Aussenanlagen, in der Schulanlage Krummfeld, berücksichtigt.

Umsetzung

Bei dieser Massnahme handelt es sich im klassischen Sinn um ein Thema der Schulraumplanung. Zudem sind Sporthallen bei neuen Schulhäusern gegeben. Die Massnahme wird im Sportstättenkonzept abgeschrieben.

16. Fussball-Trainingsmöglichkeiten

Die Empfehlung, für eine witterungsunabhängige Fussball-Trainingsmöglichkeit den Kunststoffplatz im Kollegium mit einem mobilen Kunstrasen im Winterhalbjahr zu versehen, wird gemeinsam mit dem Kanton geprüft. Als Alternative kann ein "Winterspielfeld" geprüft werden.

Umsetzung

Die Abklärung der Möglichkeiten müsste mit dem Grundeigentümer (Kanton) erfolgen.

17. Schul-Aussenanlagen

Verbesserungen bei den Schul-Aussenanlagen werden schrittweise umgesetzt. Bei den Schulhäusern Christophorus und Mythen wird das Erstellen eines Multisportplatzes geprüft.

Umsetzung

Vereinigung mit Massnahme 9.

22. Eislauf im Freien

Die Gemeinde prüft verschiedene Möglichkeiten, damit Eislaufen im Freien an attraktiver Lage angeboten werden kann (Natureis, Kunsteis mobil, synthetisches Eis mobil).

Umsetzung

Dieser Massnahme wird zum heutigen Zeitpunkt keine Priorität beigemessen.

28. Bike-Angebote

Die Angebote für's Biken (Parcours, Trail, Downhill) werden ausgebaut. Die Entwicklung und Realisierung der Angebote erfolgt gemeinsam mit den Tourismusorganisationen, den Bergbahnen und weiteren interessierten Institutionen. Nutzungseinschränkungen im Jagdbanngebiet Mythen werden möglichst verhindert. Geeignete bestehende Bike-Strecken werden beschildert und bei Bedarf werden bauliche Verbesserungen vorgenommen und/oder fehlende Weg-Verbindungen hergestellt.

Umsetzung

Regional befinden sich entsprechende Projekte in Umsetzung. Die Koordination erfolgt durch übergeordnete Tourismusorganisationen.

31. Schneesport

Der Schneesport ist ein wichtiger Bestandteil des Schwyzer Sportangebots (nichtorganisierter Sport, Vereine). Die Gemeinde leistet deshalb bedarfsgerechte Unterstützung und trägt zur besseren Vernetzung bei.

Umsetzung

Die Gemeinde unterstützt den Skisport bedarfsgerecht und projektorientiert.

32. Kanu

In Zusammenhang mit dem Projekt des EBS, der Neukonzession der Muotawerke, sind umfangreiche Renaturierungsprojekte beim Einmündungsbereich Seewern/Muota, im Gebiet „Stegstuden“, in Planung. Die Initianten wünschen sich in diesem Zusammenhang den Bau einer Welle und eine Slalomanlage. Ein Gespräch mit Gemeindevertretern fand statt und die Initianten konnten dabei über das detaillierte Vorgehen orientiert werden.

Umsetzung

Ein entsprechendes Projekt liegt nicht vor.

PENDENT

6B. Zusammenarbeit bei Sportanlagen von regionaler Bedeutung (Mietkosten)

Die Mietkosten für die Sporthallen in der Gemeinde sollen angeglichen und eine gemeinsame Reservationsstelle für die ausserschulischen Nutzungen geschaffen werden. Auslöser für diese Massnahme ist die ungleiche Belegungsintensität der verschiedenen Sporthallen in der Gemeinde Schwyz. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die Tatsache, dass die Vereine die Turnhallen der Gemeinde Schwyz kostenlos benützen, während dem die Anlagen von Bezirk und Kanton kostenpflichtig sind. In einem ersten Schritt sollen sämtliche Belegungspläne angefordert und überprüft werden (Grundlagenerhebung). Anschliessend ist mit dem Kanton und dem Bezirk Kontakt aufzunehmen, um mögliche Szenarien zu beraten.

Umsetzung

Pendent.

7. Freiwilliger Schulsport

Die Gemeinde baut die Angebote des Freiwilligen Schulsports aus.

Umsetzung

Die Gemeindeschule Schwyz wäre grundsätzlich bereit, dieses Anliegen weiterzuverfolgen. Allerdings fehlen zum heutigen Zeitpunkt die personellen/finanziellen Ressourcen.

12. Digitalisierung der Belegungsplanung

Die Gemeinde prüft eine Digitalisierung der Belegungsplanung der kommunalen Hallen. Die elektronische Belegung kann grundsätzlich mit einem zusätzlichen Modul für die gemeindeeigene Website erstellt werden. Die Kosten/Nutzen-Frage ist jedoch genau abzuklären. Zudem ist die Koordination mit Bezirk und Kanton anzustreben. Ideal wäre eine zentrale Vermietungsstelle für alle drei Staatsebenen. Laut aktuellem Wissensstand hat der Bezirk Schwyz eine entsprechende Software angeschafft und eingeführt. Es gilt zu prüfen, ob Synergien vorhanden sind. Synergien zur digitalen Belegungsplanung des Bezirks Schwyz werden näher geprüft.

Umsetzung

Pendent.

13. Aufsicht und Reinigung der kommunalen Hallen

Durch die intensivere Nutzung der Sporthallen durch verschiedene Interessensgemeinschaften (z.B. Jassabend vor Fasnachtsanlass), ist genügend Zeit für die Reinigung und Umbauphasen einzurechnen. Dies kann mittels Zeitblocker im digitalen Reservationssystem gelöst werden. Eine Software-Lösung würde die Möglichkeit bieten, gewisse „Zeitblocker“ vorzusehen. Die Massnahme wird mit der vorstehenden Massnahme Nr. 12 (digitale Belegungsplanung) vereinigt.

Umsetzung

Pendent.

14A. Rasensportanlagen (Schwerpunkte Gerbihof und Wintersried)

14B. Rasensportanlagen (Schwerpunkte Grabachern, Tschaibrunnen, Mühlematt)

Bei den Rasensportanlagen sollen die Anlagen im Gerbihof und im Wintersried als Schwerpunkte bestimmt und entsprechend saniert, gepflegt und genutzt werden. Die bestehenden Ausweichmöglichkeiten sollen besser genutzt werden. Es ist gemäss Konzept möglich, neben dem Kunstrasen im Wintersried auf mindestens vier normierten Rasenspielfelder den Trainings- und Wettspielbetrieb durchzuführen. Das Wintersried, unter Berücksichtigung seiner polysportiven Ausrichtung, soll zur „Heimstätte“ des SCS werden, der Gerbihof bleibt diejenige des FCI. Das Konzept im GESAK basiert auf einer Gesamtsicht, welche die heutigen Unterschiede bezüglich Eigentum und Betriebsverantwortung bewusst ausklammert.

Umsetzung

Im Kontext zum Gemeindebeitrag an den Um- und Neubau der Sportanlage Gerbihof hat der Gemeinderat den Stimmbürgern aufgezeigt, in welchem Zeitraum er gedenkt, Platzsanierungen vorzunehmen.

18. Pumptrack-Piste

Das Rasenspielfeld Erlen wird (mindestens teilweise) zu einer Pumptrack-Piste umgestaltet.

Umsetzung

Abklärungen der Gemeinde Schwyz haben gezeigt, dass eine Pumptrack-Piste am gewünschten Standort nicht realisierbar ist (Grundwasserschutzzone). Alternative Standorte und/oder mobile Lösungen sind zu prüfen. Pendent.

20. Schulhallenbad Rickenbach

Das Schulhallenbad Rickenbach soll intensiver genutzt werden. Ebenfalls sind die Möglichkeiten für eine bessere Zugangsbeschilderung und die Parkierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Umsetzung

Pendent.

24. Pétanque/Boccia

Die Gemeinde evaluiert mögliche Standorte und erstellt eine Pétanque-/Boccia-Anlage. Diese Aufgabe soll dem Verein Gemeinsam für unsere Gemeinde (GfuG) zugewiesen werden. Dieser soll prüfen, ob das Bedürfnis in der Gemeinde vorhanden ist und welche Standorte möglicherweise geeignet sind. Da es keinen offiziellen Boccia/Pétanque-Verein in der Gemeinde gibt, könnte (im Sinne einer Idee) ein Testlauf auf der Hofmatt oder beim Restaurant Timeout im Wintersried durchgeführt werden.

Umsetzung

Die Massnahme ist (Planungs-) Bestandteil der Sanierung des Hofmattplatzes.

29. Inline, Rollsport, Rollski

Die Gemeinde Schwyz soll die Initiative ergreifen und kontaktiert die Gemeinden rund um den Lauerzersee, damit eine sichere, beschilderte Rollsport-Rundstrecke um den Lauerzersee realisiert werden kann. Um eine perfekte Rundstrecke zu erreichen, wäre ein asphaltierter Weg beim Auli (Pfarrkirche Lauerz) wünschenswert. Seit 2010 existiert das Entwicklungskonzept Lauerzersee. Dieses ist die Grundlage für einen kantonalen Nutzungsplan. Das Verfahren ist pendent. Die Machbarkeit wird abgeklärt. Der betroffene Streckenabschnitt liegt allerdings auf dem Gemeindegebiet von Lauerz.

Umsetzung

Pendent

30. Signalisierte Laufstrecken

Die Gemeinde Schwyz plant und realisiert in Zusammenarbeit mit der Krankenversicherung Helsana, den Nachbargemeinden und interessierten Einzelpersonen aus dem Laufsport signalisierte Laufstrecken. Geeignet wären Strecken in der Talebene, ab Wintersried entlang der Muota und/oder entlang des Lauerzersees, ab Seebad. Eine öffentlich zugängliche Garderobe steht im Wintersried zur Verfügung. Die Umsetzbarkeit wird mit den involvierten Partnern abgeklärt.

Umsetzung

Pendent.

33. Bekanntmachung des Angebots an Lauf-, Rad- und Rollstrecken

Das Angebot an Lauf-, Rad- und Rollstrecken wird nach Umsetzung der Massnahmen mittels regelmässig wiederkehrenden Events, Kursen und Aktionen der Bevölkerung bekannt gemacht. Die Gemeinde leistet damit einen weiteren wesentlichen Beitrag an die Gesundheits- und Bewegungsförderung in diesen gesunden und kostengünstigen Sportarten. Es wird abgeklärt, ob der Bedarf und die Ressourcen für weitere Anlässe (neben dem Lauerzerseelauf, slowUp, Triathlon usw.) bestehen.

Umsetzung

Pendent.

Auflösung der Arbeitsgruppe GESAK und Gründung der Arbeitsgruppe Sportanlage Wintersried (Fokus Machbarkeitsstudie Wintersried & Zusammenarbeit bei Sportanlagen von regionaler Bedeutung)

Am 15. Oktober 2021 (GRB Nr. 337) hat der Gemeinderat die bestehende Arbeitsgruppe GESAK (Umsetzung) aufgehoben und die neue Arbeitsgruppe Erweiterung Sportanlage Wintersried eingesetzt. (GRB Nr. 338) Diese besteht aus folgenden Personen:

- Gregor Achermann Gemeinderat (Vorsitz)
- Markus Furrer Gemeinderat
- Thomas Dettling Präsident Stiftung Schwyzer Sport/Planungsbüro
- Christa Wehrli Bezirk Schwyz
- Benno Schürpf Vertreter IG Sport Schwyz
- Michael Schär Gemeindeschreiber
- Christian Grüter Abteilung Hochbau (Planung)
- Thomas Dettling Planungsbüro ARDE Architekt
- Carmen Ming Sekretariat (Protokollführerin)

Mit Blick auf den erreichten Umsetzungsstand und in Anbetracht der Schnittstellen zur fachlich breit abgestützten und gut vernetzten Sport-, Tourismus- und Freizeitkommission, beantragte die Arbeitsgruppe GESAK deren sofortige Aufhebung. Gleichzeitig wurde die Sport-, Tourismus- und Freizeitkommission beauftragt, sich der dauerhaften Bewirtschaftung des GESAK-Massnahmenkatalogs anzunehmen.

—